

# Tafel-Umzug Anfang 2018 geplant

**SOZIALES** Bei den Renovierungsarbeiten ist es zu Verzögerungen gekommen



Die Lebensmittel werden – im Bild: Mitarbeiterin Heidi Lünemann – nach wie vor in Containern ausgegeben. BILDER: ORTGES

Seit dem Frühjahr arbeiten die Beschäftigten in Ausweichcontainern. Künftig befindet sich deren Standort direkt an der Friesenstraße.

VON EDGAR BEHRENDT

**LEER** - Der ehemalige Imbiss ist bereits entkernt, die neuen Fenster sind eingebaut. Auch die Heizungsbauer und Elektriker haben schon ganze Arbeit geleistet. Schon bald will die Leeraner Tafel das Gebäude an der Friesenstraße als neue Ausgabestelle für Lebensmittel nutzen. „Voraussichtlich ab Anfang 2018 wird das möglich sein“, sagte Gerd Puse, Sprecher der Sparkasse Leer-Wittmund.

Das Kreditinstitut investiert – wie berichtet – etwas mehr als 200.000 Euro, um das Haus und die dahinterliegende Halle, die das bisherige Domizil der Tafel war, zu modernisieren. Durch die



Die Fenster in dem ehemaligen Imbiss sind bereits erneuert worden. Das Haus an der Friesenstraße soll künftig die Ausgabestelle der Tafel sein.

Nutzung des ehemaligen Imbisses soll die Tafel künftig besser wahrgenommen werden können.

Die Halle, die weiterhin als Lager- und Sortierraum genutzt werden soll, ist auf eine Länge von 14 Metern eingekürzt worden. Sie hat bereits ein neues Dach und eine neue Fassade bekommen. Der Innenausbau ist noch nicht abgeschlossen. Es gibt

eine direkte Verbindung zu den vorderen Verkaufsräumen.

Mit den Umbau- und Renovierungsarbeiten am Gebäude an der Friesenstraße hatte die Sparkasse bereits im Dezember vergangenen Jahres begonnen. Eigentlich hätten sie zum jetzigen Zeitpunkt schon abgeschlossen sein sollen. Die Mitarbeiter der Tafel waren im Frühjahr

in Container umgezogen, die von der Sparkasse als Ausweichquartier zur Verfügung gestellt worden waren. Die Überbrückungszeit war auf sechs Monate angelegt, fällt nun aber doch länger aus, weil es Verzögerungen gegeben hat. Dazu sei es gekommen, weil das „hiesige Handwerk derzeit gut ausgelastet ist und es verlängerte Lieferzeiten bei bestimmten Baumaterialien gab“, sagt Puse.

Insgesamt stehen der Tafel, deren Träger das Diakonische Werk ist, künftig in der Halle sowie im Erd- und im Kellergeschoss des ehemaligen Imbisses Flächen in einer Größenordnung von etwa 400 Quadratmetern zur Verfügung.

Die Leeraner Tafel, deren Ausgabestellen in Leer dienstags und freitags sind, hat zwei weitere Filialen im Kreisgebiet: eine im Martin-Luther-Haus in Hesel und eine im Integrations-Café an der Dr.-Warsing-Straße in Moormerland.